

Kauderwelsch

# Usbekisch

## Wort für Wort



### Zahlen

0	nol	50	ellik
1	bir	60	oltmish
2	ikki	70	yetmish
3	uch	80	sakson
4	to'rt	90	to'qson
5	besh	100	(bir) yuz
6	olti	101	yuz bir
7	yetti	102	yuz ikki
8	sakkiz	103	yuz uch
9	to'qqiz	110	yuz o'n
10	o'n	111	yuz o'n bir
11	o'n bir	112	yuz o'n ikki
12	o'n ikki	120	yuz yigirma
13	o'n uch	121	yuz yigirma bir
20	yigirma	200	ikki yuz
21	yigirma bir	201	ikki yuz bir
22	yigirma ikki	300	uch yuz
30	o'ttiz	1.000	(bir) ming
40	qirq	1 Mio.	(bir) million

### usbekisches Alphabet – kyrillisch / lateinisch

kyrill.	lat.	kyrill.	lat.	kyrill.	lat.
А а	a	Л л	l	Ч ч	ch
Б б	b	М м	m	Ш ш	sh
В в	v	Н н	n	Ъ ъ	' (Knacklaut)
Г г	g	О о	o	Ь ь	(stumm)
Д д	d	П п	p	Э э	e
Е е	e, ye	Р р	r	Ю ю	yu
Ё ё	yo	С с	s	Я я	ya
Ж ж	j	Т т	t	Ў ў	o'
З з	z	У у	u	Қ қ	q
И и	i	Ф ф	f	Ғ ғ	g'
Й й	y	Х х	x	Ҳ ҳ	h
К к	k	Ц ц	ts		

**Kauderwelsch  
Band 129**



# Impressum

Michael Korotkow

## **Usbekisch – Wort für Wort**

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
3., neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2020  
Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen  
wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt  
und sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.

*Bearbeitung & Layout*  
*Umschlag*  
*Layout-Konzept*  
*Kartographie*  
*Fotos*

Claudia Schmidt

Peter Rump (Coverfoto: Natalja Schakirova)

Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld

Iain Macneish, Thomas Buri

Natalja Schakirova

## **PDF-ISBN 978-3-8317-5158-7**

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher  
auch direkt über unseren Internet-Shop:

**[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **[www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit](http://www.reise-know-how.de/verlag/mitarbeit)**

**Kauderwelsch**

Michael Korotkow

# **Usbekisch**

*Wort für Wort*

Wir danken  
Brigitte Heuer,  
Stefan Michel,  
Thomas Steinbach,  
Rainer Klüsener  
und Talip Törün  
für wertvolle Hinweise.

# Das Kauderwelsch-Prinzip

## Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben, oder Muttersprachler.

**Kauderwelsch-Sprachführer** sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

## Talk to each other!




## Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: [www.reise-know-how.de/kauderwelsch/129](http://www.reise-know-how.de/kauderwelsch/129)

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch Aussprachetrainer Usbekisch**“ separat erhältlich ist – als Download über Onlinehörbuchshops (ISBN 978-3-95852-155-1) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-8317-6059-6). Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.



## Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 14 Über die Sprache
- 18 Aussprache & Betonung
- 22 Wörter, die weiterhelfen

### Grammatik



- 24 Hauptwörter
- 27 Hinweisende Fürwörter
- 28 Eigenschaftswörter
- 30 Steigern & Vergleichen
- 33 Persönliche Fürwörter
- 34 Besitzanzeigende Fürwörter
- 36 Sein & Haben
- 40 Tätigkeitswörter
- 44 Zeitformen & ihre Verneinung
- 52 Das Passiv
- 53 Die Fälle
- 58 Beugung der persönlichen Fürwörter
- 59 Umstandswörter
- 61 Fragen
- 65 Auffordern & Befehlen
- 67 Modalverben
- 72 Zusammengesetzte Tätigkeitswörter
- 74 Bindewörter
- 77 Verhältniswörter
- 81 Zahlen & Zählen
- 86 Mengen- & Maßangaben
- 87 Zeit & Datum

## Konversation



- 95 Kurz-Knigge
- 98 Namen
- 99 Anrede
- 101 Begrüßen & Verabschieden
- 104 Bitten, Danken, Wünschen
- 108 Zustimmung & Ablehnen
- 110 Das erste Gespräch
- 115 Zu Gast sein
- 119 Unterwegs
- 138 Übernachten
- 144 Essen & Trinken
- 155 Einkaufen
- 161 Bank & Geld
- 163 Post
- 165 Telefonieren
- 170 Behörden
- 173 Fotografieren
- 174 Rauchen
- 175 Krank sein
- 183 Toilette
- 184 Schimpfen & Fluchen

## Anhang



- 185 Literaturhinweise
- 187 Wörterliste Deutsch – Usbekisch
- 197 Wörterliste Usbekisch – Deutsch
- 208 Der Autor







**W**er vorhat, Usbekistan auf eigene Faust zu erkunden, wird ohne Grundkenntnisse der usbekischen Sprache nicht auskommen. Nicht oft trifft man Menschen, die Deutsch oder Englisch sprechen. Wahrscheinlicher ist es, dass sie Arabisch oder Türkisch sprechen, Usbekistan gehört ja zum „islamischen Orient“. Bis zur Unabhängigkeit dominierte das Russische große Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, wie Verwaltung, Wissenschaft, Ausbildung, usw. Russisch ist in den Städten zwar immer noch hilfreich, auf dem Lande, besonders unter jüngeren Leuten, aber rückläufig. Wenn Sie nicht als Fremder, sondern als Gast nach Usbekistan kommen wollen, so wird Ihnen allein das Bemühen um die usbekische Sprache viele Türen öffnen. Die Usbeken werden überrascht und sehr erfreut sein, wenn Sie ihre Sprache ein wenig sprechen können.

Usbekisch spricht man jedoch nicht nur in Usbekistan. Von etwa 25 Millionen Usbeken wohnen etwa 10 % in Tadschikistan und Afghanistan.

Dieser Kauderwelsch-Band vermittelt unkompliziert die Grundlagen der usbekischen Sprache. Es würde mich sehr freuen, wenn er Ihnen gute Dienste leistet, vielleicht sogar nicht nur in Usbekistan.

Michael Korotkow





### Hinweise zur Benutzung

**D**er Sprachführer *Usbekisch* gliedert sich in die drei wichtigen Hauptabschnitte Grammatik, Konversation und Wörterliste.

**Grammatik** Die Grammatik beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind auch nicht alle Ausnahmen und Unregelmäßigkeiten der Sprache erklärt. Wer nach der Lektüre dieses Büchleins tiefer in die Grammatik der usbekischen Sprache eindringen möchte, findet im Anhang Hinweise auf weiterführende Literatur. Es ist zwar sinnvoll, den Grammatikteil zumindest einmal zu überfliegen, doch können Sie auch sofort mit dem Konversations teil beginnen und die Grammatik nur zum Nachschlagen verwenden.

**Konversation** In diesem Teil finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen ersten Eindruck davon vermitteln sollen, wie die usbekische Sprache „funktioniert“, und die Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie später in Usbekistan hören werden – denn was man vorher schon einmal gelesen hat, versteht man später viel leichter. Einige wichtige Wörter und Phrasen, die man in Usbekistan auch lesen können sollte, sind auch in kyrillischer Schrift wiedergegeben.

Benutzen Sie die Beispielsätze auch als Fundus von Satzschablonen und -mustern, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen.



Damit Sie die Wortfolge des Usbekischen in den Beispielsätzen nachvollziehen können, ist eine Wort-für-Wort-Übersetzung in kursiver Schrift ergänzt. Jedem usbekischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Wird ein usbekisches Wort im Deutschen durch zwei Wörter übersetzt, sind diese in der Wort-für Wort-Übersetzung durch einen Bindestrich verbunden, z. B.:

## Wort-für-Wort-Übersetzung

### Choy b<sup>o</sup>r-mi?

*Tee es-gibt?*

Gibt es Tee?

Werden in einem Satz mehrere Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich.

### Restoran / Hojatxona qayerda?

*Restaurant / Toilette wo*

Wo ist ein Restaurant / die Toilette?

Da es im Usbekischen sechs Fälle anstatt der deutschen vier gibt und ein usbekischer Fall nicht immer dem verwendeten Fall im Deutschen entspricht, ist jedes gebeugte Wort mit der „Nummer“ des jeweiligen Falls gekennzeichnet. Nicht gekennzeichnete Hauptwörter, Eigenschaftswörter oder persönliche Fürwörter sind ungebeugt, stehen also im 1. Fall. In dieser Form stehen die Wörter auch in den Wörterlisten. Ausführlich erklärt werden die Fälle im Kapitel „Die Fälle“.

## Zahlen

*Um Ihnen den Umgang mit Zahlen zu erleichtern, wird auf jeder Seite die Seitenzahl auch auf Usbekisch angegeben.*



## Hinweise zur Benutzung

### **Bu shahar-da mehmonxona ko'p.**

*diese Stadt-6 Hotel viel*

In dieser Stadt gibt es viele Hotels.

Wörter oder Wortteile, die in Klammern stehen, können auch entfallen, sind der Deutlichkeit halber aber hier ergänzt worden:

### **(Men) o'ttiz yosh-da-man.**

*(ich) dreißig Alter-6-bin-ich*

Ich bin 30 Jahre alt.

### Abkürzungen

<b>Ez</b>	Einzahl (Singular)
<b>Mz</b>	Mehrzahl (Plural)
<b>GZ</b>	Tätigkeitswort steht in der Gegenwart-Zukunft
<b>MG</b>	Tätigkeitswort steht in der Moment-Gegenwart
<b>BV</b>	Tätigkeitswort steht in der bestimmten Vergangenheit
<b>UV</b>	Tätigkeitswort steht in der unbestimmten Vergangenheit
<b>EV</b>	Tätigkeitswort steht in der Erzählvergangenheit
<b>Pass</b>	Passivsilbe
<b>?</b>	Fragepartikel
<b>2, 3 ...</b>	bezeichnet die „Nummer“ des Falls, in dem ein Wort gebeugt worden ist



Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie die Beispielsätze leicht Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen, auch wenn das Ergebnis nicht immer perfekt ausfällt.

## Wort-für-Wort-Übersetzung

Die Wörterlisten am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Grundwortschatz Deutsch–Usbekisch und Usbekisch–Deutsch von je ca. 1.000 Wörtern, mit denen man schon eine Menge anfangen kann.

## Wörterlisten

Die Umschlagklappe hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich schnell die wichtigsten Angaben zur Aussprache und eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und Zeitangaben. Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann.

## Umschlagklappe

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für z. B. „Ich habe leider nicht verstanden“ oder „Wie bitte?“ auszuweichen.



### Über die Sprache

**U**zbekisch gehört zur Familie der Turksprachen, die mit der Türkei beginnend in Richtung Osten, hauptsächlich aber in der ehemaligen Sowjetunion gesprochen werden. Die westlichsten Turkvölker sind die Gagausen in Moldawien und die Karaimen in Litauen.





Fast alle (35 bis 40) Turksprachen sind untereinander so ähnlich wie etwa Deutsch und Niederländisch. So haben zum Beispiel Soldaten der Turknationalitäten in der Sowjetarmee während der Sowjetunion eine Art von „Turk-Esperanto“ erfunden. Diese künstliche Sprache war für alle Turkvölker verständlich. Wenn Sie Elemente der usbekischen Sprache beherrschen, können Sie leicht auch andere Turksprachen erlernen: Türkisch, Aserbaid-schanisch, Turkmenisch, Kasachisch, Kirgisisch, Tatarisch, Baschkirisch, Uigurisch ...

*Wörter und Sätze, die man bei einem Aufenthalt in Usbekistan lesen können sollte, werden in diesem Sprachführer auch in kyrillischer Schrift angegeben.*

*Unter diesen ist das Uigurische (im westchinesischen Sinkiang) besonders eng mit dem Usbekischen verwandt.*

## Grammatik

In der usbekischen Grammatik läuft oft vieles „andersherum“ als im Deutschen: Im Deutschen stehen Verhältniswörter, Artikel, besitzanzeigende Fürwörter *vor* dem Hauptwort; im Usbekischen jedoch werden diese Wörter als Endungen an die Hauptwörter angehängt oder „angeleimt“, weshalb man die Turksprachen dem sogenannten „agglutinierenden“ Sprachbau-Typus zuordnet. Ein usbekisches Wort kann deshalb im Deutschen ganzen Phrasen entsprechen.





# Über die Sprache

*Der besseren Übersicht wegen werden die „angeleiteten“ Silben in der Lautschrift oftmals durch Bindestriche getrennt geschrieben.*

<b>xat</b>	(der, ein) Brief
<i>Brief</i>	
<b>xat-lar</b>	(die) Briefe
<i>Brief-Mz</i>	
<b>xat-lar-im</b>	meine Briefe
<i>Brief-Mz-mein</i>	
<b>xat-lar-im-da</b>	in meinen Briefen
<i>Brief-Mz-mein-6</i>	
<b>xat-lar-im-da-mi</b>	in meinen Briefen?
<i>Brief-Mz-mein-6-?</i>	

## Lautangleichung

Ein weiteres Kennzeichen des Usbekischen ist die Lautangleichung (Konsonantenangleichung): Einzelne Silben verändern sich, je nach ihrer lautlichen Umgebung. Im Kapitel „Die Fälle“ mehr dazu.

## Schrift

*In Usbekistan und Turkmenistan wird mit lateinischen sowie inoffiziell mit kyrillischen, in anderen Ländern der früheren UdSSR (Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan) wird offiziell mit kyrillischen Buchstaben, und in Afghanistan und China mit arabischen Buchstaben geschrieben.*

Usbekistan gehörte lange Zeit zur Sowjetunion. Die usbekische Sprache erfuhr in der Sowjetunion nach 1917 einige radikale Schriftreformen: Bis 1927 benutzten die Usbeken (wie fast alle islamischen Völker) die arabische Schrift. Von 1927 bis 1940 bediente man sich der lateinischen Buchstaben. Seit 1940 verwendete man die kyrillische Schrift. Übrigens gab es in anderen Ländern, in denen auch Usbekisch gesprochen wird, keine solchen Reformen. Man schrieb also immer mit der arabischen Schrift. Nach der Unabhängigkeit Usbekistans gab es dann auch Bestrebungen, die arabische Schrift wieder einzuführen. Diese setzten sich nicht durch. Stattdessen wurde die Einführung eines Lateinalphabetes beschlossen. Dabei wurde aber nicht die vor



1940 gebräuchliche Schrift wiederbelebt, vielmehr wurde 1995 ein an der englischen Schreibweise angelehntes Lateinalphabet amtlich eingeführt. Der Übergang zur lateinischen Schrift geht allmählich vor sich. Man sieht des öfteren noch kyrillische Aufschriften und Publikationen.

Besondere Laute: Der „Knacklaut“ (gilt im Arabischen als Mitlaut) bewirkt einen Stimmabsatz wie in „ver'eisen“. Das so genannte Weichheitszeichen „erweicht“ den vorangehenden Mitlaut, was vor allem in Wörtern russischer Herkunft wichtig ist.

## Alphabet

*2018 wurde dann auch noch beschlossen, die lateinschriftliche Rechtschreibung ein weiteres Mal radikal zu ändern, nämlich weg von den englisch inspirierten Doppelbuchstaben. Es leuchtet ein, dass die Durchsetzung der Lateinschrift dadurch nicht erleichtert wird.*

*Wird ein kyrillischer Buchstabe durch zwei verschiedene lateinische Schreibweisen repräsentiert, bedeutet dies, dass der kyrillische Buchstabe – je nach lautlicher Umgebung – unterschiedlich ausgesprochen wird.*

Kyrillisch	Latein	Kyrillisch	Latein
А а	a	Т т	t
Б б	b	У у	u
В в	v	Ф ф	f
Г г	g	Х х	x
Д д	d	Ц ц	ts, s
Е е	e, ye	Ч ч	ch
Ё ё	yo	Ш ш	sh
Ж ж	j	Ъ ъ	' (Knacklaut)
З з	z	Ь ь	(Weichheitszeichen, ist stumm)
И и	i	Э э	e
Й й	y	Ю ю	yu
К к	k	Я я	ya
Л л	l	Ў ў	o'
М м	m	Қ қ	q
Н н	n	Ғ ғ	g'
О о	o	Х х	h
П п	p		
Р р	r		
С с	s		



## Aussprache & Betonung

**D**ie Aussprache des usbekischen Alphabets entspricht zumeist der Aussprache deutscher Buchstaben. Die Schreibung der Zischlaute entspricht oft deren englischen Schreibweisen bzw. erinnert an die konventionelle englische Wiedergabe russischer Wörter. Sonderzeichen sind nur die Buchstaben **o'** und **g'**. In der folgenden Tabelle werden nur diejenigen Laute aufgeführt, deren Aussprache für Deutschsprachige nicht eindeutig ist.

*Achtung: Bei **o'** und **g'** sieht der Apostroph wie eine kleine „6“ aus. Es gibt aber auch noch den „normalen“ Apostroph, der einen „Knacklaut“ bzw. Stimmritzenverschluss bewirkt und wie eine kleine „9“ aussieht!*

*Versuchen Sie „bitte“ mit Betonung auf dem „e“ auszusprechen!*

Laut	Aussprache / Beispiel
<b>e</b>	„ä“ wie in „Mädchen“: <b>men</b> ( <i>ich</i> )
<b>g</b>	weiches „g“ wie in „gütig“: <b>uyga</b> ( <i>nach Hause</i> )
<b>g'</b>	wie Zäpfchen-R in „Rasen“, aber ohne Vibration gesprochen: <b>qog'oz</b> ( <i>Papier</i> )
<b>h</b>	„h“ wie in „haben“, ist in jeder Wortposition deutlich zu hören: <b>bahor</b> ( <i>Frühling</i> )
<b>i</b>	sehr kurzes „i“ etwa wie in „bitte“: <b>biladi</b> ( <i>er weiß</i> ); oder aber sehr schwaches und kurzes „e“, schwächer noch als in „bitte“ (zudem oft betont): <b>otasi</b> ( <i>sein Vater</i> )
<b>j</b>	„dsch“ wie in „Job“: <b>javob</b> ( <i>Antwort</i> )
<b>k</b>	weiches „k“ wie in „Küche“: <b>kun</b> ( <i>Tag</i> )



<b>ng</b>	wie „ng“ in „singen“, aber ohne das „g“ dabei mitzusprechen: <b>ming</b> ( <i>tausend</i> )
<b>ng'</b>	wird dagegen getrennt ausgesprochen!
<b>o</b>	offenes „o“ wie in „Sonne“ <b>idora</b> ( <i>Büro</i> )
<b>o'</b>	geschlossenes „o“ wie in „Sohn“, aber kürzer, manchmal auch wie „ö“: <b>to'rt</b> ( <i>vier</i> )
<b>q</b>	wie „k“ in „Kralle“, aber weiter hinten im Rachen gebildet: <b>qishloq</b> ( <i>Dorf</i> )
<b>r</b>	gerolltes Zungenspitzen-R: <b>bozor</b> ( <i>Markt</i> )
<b>s</b>	stimmloses (scharfes) „s“ wie in „Wasser“, auch vor <b>p</b> und <b>t</b> : <b>ism</b> ( <i>Name</i> ), <b>sport</b> ( <i>Sport</i> ), <b>student</b> ( <i>Student</i> )
<b>sh</b>	stimmloses „sch“ wie in „Schrank“ <b>shahar</b> ( <i>Stadt</i> )
<b>u</b>	wie „u“ in „und“, aber sehr kurz, oft auch wie „ü“: <b>ular</b> ( <i>sie, Mz</i> )
<b>v</b>	wie „w“ in „Wasser“, in manchen Wörtern Lippenlaut wie in engl. „what“, nach <b>o</b> , <b>o'</b> und <b>u</b> wie „u“: <b>havo</b> ( <i>Luft</i> ), <b>ov</b> ( <i>Jagd</i> ), <b>o'quvchi</b> ( <i>Schüler</i> )
<b>x</b>	rauhes „ch“ wie in „Bach“ (niemals so sanft wie in „ich“!): <b>baxtli</b> ( <i>glücklich</i> )
<b>y</b>	wie „j“ in „Jahr“, am Wortende „ij“: <b>yaxshi</b> ( <i>gut</i> )
<b>z</b>	stimmhaftes „s“ wie in „Sonne“ <b>biz</b> ( <i>wir</i> )

*o' und u werden oft auch als „ö“ bzw. „ü“ ausgesprochen. Man wird aber immer verstanden, wenn man sich an die angegebenen Regeln hält. Wenn man auf die Aussprache der Usbeken achtet, lernt schnell den richtigen Klang.*



**Apostroph** Außerdem gibt es den Apostroph, welcher vor allem in arabischen Lehnworten vorkommt und einen „Knacklaut“ bezeichnet. Dieser bewirkt einen Stimmtonverschluss, d. h. der Luftstrom wird an dieser Stelle unterbrochen und setzt zum folgenden Laut wieder neu an. Nach einem Selbstlaut stehend bewirkt er eine längere Aussprache eben dieses Selbstlautes.

*Wir kennen den Knacklaut auch aus dem Deutschen: „vereisen“ (= ver'eisen) mit Stimmritzenverschluss, aber „verreisen“ ohne!*

<b>ba'zi</b> ( <i>gut</i> )	wie „ba zi“ (unterbrochen!)
<b>qur'on</b> ( <i>Koran</i> )	wie „qur on“ (Knacklaut!) (und eben nicht „qu-ron“)

## lang ausgesprochene Laute

Meistens werden usbekische Laute kurz ausgesprochen. Lang auszusprechende Laute werden dann auch doppelt geschrieben:

*Lange Selbstlaute kommen im Usbekischen nur sehr selten vor. Dabei haben sie nichts mit offenen und geschlossenen Silben zu tun, wie es im Deutschen der Fall ist.*

<b>ikki</b>	zwei
<b>yetti</b>	sieben

Lang ausgesprochene Mitlaute, wie das Usbekische sie kennt, sind der deutschen Sprache fremd. Bei der Aussprache verharrt die Zunge etwas länger, als es für den einfachen Laut nötig wäre. Sie klingen ungefähr wie die beiden „t“ in „Hat Thomas ...?“ Lange Mitlaute gehen auch über die Grenzen von zwei Wortteilen:

*Lange Mitlaute kennen Sie vielleicht auch aus dem Klang des Italienischen: „Mamma mia!“*

**ot-da**  
Pferd-6  
auf dem Pferd



### Doppellaute (Diphthonge)

Die meisten zusammenstehenden (aber unterschiedlichen) Selbstlaute muss man getrennt aussprechen. So spricht man z. B. im männlichen Vornamen **Sait** die Selbstlaute **a** und **i** nacheinander so wie in „**nai**v“ aus, und nicht zusammengezogen wie in „**Saite**“!

<b>soat</b> ( <i>Stunde, Uhr</i> )	wie „so-at“
<b>muallim</b> ( <i>Lehrer</i> )	wie „mu-allim“

Einige zusammenstehende Selbstlaute werden jedoch zusammengezogen ausgesprochen:

<b>ovkat</b> ( <i>Essen, Mahlzeit</i> )	wie „aukat“
<b>sovg'a</b> ( <i>Geschenk</i> )	wie „saug'a“
<b>og'ayni</b> ( <i>Brüder</i> )	wie „og'aini“
<b>keyin</b> ( <i>nach</i> )	wie „käin“ (nicht wie dt. „ei“!)
<b>boy</b> ( <i>reich, der Reiche</i> )	wie „boj“
<b>tuy</b> ( <i>Fest</i> )	wie „tuj“

### Betonung

In der Regel werden Wörter auf der letzten Silbe betont. In Ausnahmefällen ist der betonte Selbstlaut unterstrichen:

<b>bozor</b>	Markt
<b>havo</b>	Luft
<b>alb<u>atta</u></b>	natürlich